

Lernzeit

Außen vor sollen Verzögerungen und Ablenkungen vom Lernen bleiben. Die zeitlichen Vorgaben werden eingehalten, das Thema wird beibehalten, die Teilnehmenden halten sich an Vorgaben. Es gibt jedoch „Ruheinseln“, zwischen den Lernphasen, zwischen den Festigungsaktivitäten und den kognitiven Herausforderungen.

Unterrichtsklima

Die Teilnehmer in der Lerngruppe merken, dass sie respektiert werden. Der Umgang im Unterricht untereinander ist höflich und freundlich. Es gibt keine Bevorzugung oder Benachteiligung. **Verständlichkeit**

Der Unterricht baut auf dem Vorwissen der Lernenden auf, es wird immer wieder überprüft, ob sie dem Unterricht folgen können. Verstehenshilfen stehen zur Verfügung (z.B. Aushänge, Grammatikbäume Worterklärungen). Die Inhalte sind an eine Situation geknüpft und es gibt einen roten Faden. Die Lehrkraft verwendet eine einfache, redundante, d.h. überladene Sprache, die das Entscheidende in verschiedener sprachlicher und medialer Form erläutert. Wichtige Inhalte hält sie auf verständliche Weise fest.

Inhaltliche Klarheit nach Hilbert Meyer Einsteige, die auf die Stundenthematik vorbereiten } Unterrichtsverlauf, der für die Schüler nachvollziehbar und plausibel ist } Aufgaben, die verständlich formuliert sind } Aufgaben, die in überschaubare Teilschritte unterteilt sind } Medien, die Zwischenergebnisse dokumentieren } Phasen, in denen das Erarbeitete wiederholt wird } (Meyer 2007)

Kommunikation

Die Teilnehmer werden angehalten, Fragen zu stellen, frei zu formulieren, sich untereinander auf Deutsch zu verständigen. Die Lehrkraft gibt Versprachlichungshilfen, berichtigt kommunikativ fehlerhafte Äußerungen, gibt Beispiele für Lösungen, motiviert dazu, sich sprachlich aktiv zu beteiligen, toleriert in solchen Kontexten Fehler, die die Verständlichkeit nicht gefährden.

Unterrichtsmethodik

Der Unterricht ist gekennzeichnet durch Abwechslung der Arbeitsformen, Gesprächsformen und ganz allgemein der Lernaktivitäten. Die Lehrkraft nutzt Sprache, Gestik und Mimik, um mit Teilnehmenden ins Gespräch zu kommen. Sie lässt Aufgaben individuell, mit einem Partner und in der Gruppe bearbeiten. Verschiedene Medien kommen zum Einsatz, um Inhalte zu präsentieren, zu erarbeiten oder zu festigen.

Förderung

Die unterschiedlichen Ausgangsbedingungen der SchülerInnen werden durch besondere Lernangebote und Verstehenshilfen berücksichtigt. Es gibt Aufgaben für leistungsstärkere Lerner, Schwächere erhalten Unterstützung durch die Lehrkraft, zusätzliche Lösungshilfen helfen bei der Aufgabenbewältigung.

Übungsphasen

Es gibt viele verschiedene Übungsangebote während des Unterrichts. Sie sind kognitiv und kommunikativ anregend. Die Teilnehmenden haben das Gefühl, dass das Üben kein Selbstzweck ist, sondern das Sprachkönnen verbessert. Die Aufgaben haben einen starken Bezug zur Alltagsrealität. Die Lehrkraft hilft dabei, Lernstrategien zu entdecken und sie anzuwenden. Die Arbeitsatmosphäre kommt dem Üben entgegen.

Leistungserwartungen

Die Teilnehmer wissen, worum es in der Unterrichtsstunde geht, welche Aktivitäten geplant sind und was sie tun sollen. Von der Lehrkraft erhalten sie Rückmeldung darüber, wie sie eine Leistung erfüllt haben. Lernraum Es gibt Möglichkeiten, sich in Gruppen zusammensetzen, um zu üben. Nachschlagewerke stehen zur Verfügung, man kann Flipcharts oder eine Pinnwand für das Üben mit anderen nutzen. Die Materialien sind vorhanden. Eine stabile WLAN Verbindung stellt sicher, dass die Lernenden Apps zum Sprachlernen einbeziehen können. Inwiefern Whiteboards, Tablets, Kameras, digitale Lehrwerke etc. einen Lernraum lernförderlicher machen, ist wissenschaftlich noch nicht eindeutig geklärt.